



Schützenverein Südkaamen/Kaamen-Süd 1830 e.V.

Mitglied im Deutschen Schützenbund

1830 - 2005



**175 Jahre Schützenverein
Südkaamen/Kaamen-Süd**

1. Vorsitzender: Ulrich Lange, Lünener Str. 27, 59174 Kaamen, Tel. 02307-18543
Bankkonto: Städtische Sparkasse Kaamen (BLZ 443 513 80) Kto-Nr. 1003284

www.gsw-kamen.de



GSW und GSWcom:

IHRE STARKEN PARTNER VOR ORT

**STROM
WASSER
WÄRME
UMWELT
FREIZEIT
KOMMUNIKATION**

Für ausführliche Informationen über unsere Leistungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns in unserem Kundencenter in Kamen, Poststraße 4, im Internet unter www.gsw-kamen.de, oder telefonisch:

Service rund um
- sofort vor Ort

Tel. 02307 / 978-0

**WAS WÄR'DAS LEBEN
OHNE SIE ...**

Gemeinschaftsstadtwerke
Kamen · Bönen · Bergkamen



175 Jahre Schützenverein Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V.

Inhalt:

Grußworte des Bürgermeisters S. 4

Grußworte des Vorstands S. 5

Impressum S. 5

Vorstand S. 6

Festprogramm S. 7

Ursprung und Aufgaben der Schützenvereine S. 8

Offiziersliste S. 11

Aus der Geschichte des Schützenvereins S. 12

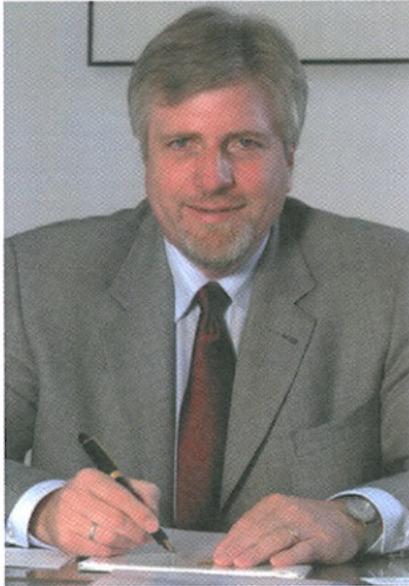
Schützenkönige und Königinnen S. 27

Sponsorenliste S. 28

Mitglieder S. 31

Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Mitglied
Karl-Heinz Blaschke,
der den Vogel für unser Jubiläumsschützenfest baute
und zu diesem besonderen Anlass stiftete.

Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Kamen



Liebe Schützenbrüder und
Schützenschwestern !
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

In diesen Tagen feiert der Schützenverein Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V. ein stolzes Jubiläum. Er wird 175 Jahre alt, und es ist für mich eine große Freude, aus diesem Anlass dem ältesten Verein Südkamens die besten Wünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Kamen übermitteln zu dürfen.

Mit Recht können die Verantwortlichen und alle Mitglieder stolz darauf sein, dass sich ihr traditionsreicher Verein über einen so großen Zeitraum nicht nur erhalten, sondern sich auch darüber hinaus stetig weiter entwickelt hat. Dabei ist es immer gelungen, die Tradition zu wahren, das historische Erbe zu pflegen und dennoch aufgeschlossen für alles Neue zu sein.

Die Stadt Kamen ist bemüht, das heimische Vereinsleben zu fördern und nimmt dieses besondere Jubiläum gerne zum Anlass, dem Verein und seinen Mitgliedern für das stete Engagement herzlich zu danken.

Die Feiern und Aktivitäten des Schützenvereins Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V., insbesondere aber die Schützenfeste, stellen immer einen Höhepunkt in der Vereinslandschaft dieses Stadtteils dar. Das Festprogramm wird auch in diesem Jahr viele Bürgerinnen und Bürger interessieren und zum Besuch anreizen. Kameradschaft, Gemeinsinn und Miteinander sind nach wie vor die tragenden Säulen, die einen Schützenverein auszeichnen. Damit nimmt der Schützenverein eine wichtige Aufgabe wahr im Zusammenwachsen der örtlichen Bevölkerung. So wird das diesjährige Vereinsjubiläum für jung und alt, für Frauen und Männer, für Alteingesessene und Neubürger ein besonderes Fest sein.

Dem Schützenverein Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V. wünsche ich ein Jubiläumsschützenfest in Frohsinn und Harmonie sowie alles Gute und ein stetes Wachstum und Gedeihen für die Zukunft. Möge der Verein seine gesteckten Ziele weiterhin erfolgreich ansteuern, dabei immer der großen Tradition des Schützenwesens verbunden bleiben und bei allen künftigen Vorhaben immer „ins Schwarze“ treffen.

Hermann Hupe
Bürgermeister

Grußworte des Vorstands

Liebe Mitbürger von Südkamen und Kamen-Süd!

Unser Schützenverein feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum; denn vor 175 Jahren richteten unsere Vorfahren hier in Südkamen ihr erstes Schützenfest aus. Aus diesem Anlass steht auch die Vereinsgeschichte im Mittelpunkt dieser Festschrift.

Darüber hinaus aber wollen wir auch werben und Auskunft geben, welche Ziele sich unser Schützenverein gesteckt hat und wer zu seinen Mitgliedern und Repräsentanten zählt. Schließlich soll jeder wissen, worum es geht und mit wem er es zu tun hat. Wir würden uns freuen, wenn sich viele Mitbürger aus unserem Stadtteil angesprochen fühlen und bei uns Mitglied werden. Dabei muss nicht jeder sofort den grünen Rock anziehen. Auch passive bzw. fördernde Mitglieder, ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich, sind uns herzlich willkommen. Dennoch würde eine Verstärkung des Offizierskorps das

Vereinsleben sicherlich beleben. Insofern sind auch alle passiven Mitglieder aufgerufen, ihren Status in unserem Verein zu überdenken. Eine 175-jährige Tradition muss fortgeführt werden und weiterleben. Das ist aber nur möglich, wenn sich viele in die Pflicht nehmen lassen und den ältesten Verein Südkamens im Sinne unserer Vorfahren weiterentwickeln und an verantwortlicher Stelle mittragen.

Ganz besonders aber laden wir Sie alle herzlich ein, mit uns in gewohnter Weise ein fröhliches und harmonisches Schützenfest zu feiern, das die Bewohner unseres Stadtteils einander näher bringen und die Verbundenheit mit unserem Schützenverein vertiefen soll.

Unser Dank gilt allen, die uns durch ihre Fotos und Spenden tatkräftig unterstützt haben, diese Festschrift zu erstellen.

„Horrido!“

Der Vorstand des Schützenvereins
Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V.

Impressum:

Herausgegeben vom Schützenverein Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V., Lünener Str. 27, 59174 Kamen, aus Anlass des 175-jährigen Bestehens.

Text: Horst Kleine-Weischede
Bildseiten: Jost Kleine-Weischede
Werbung: Ulrich Lange
Druck: Kemna Druck Kamen

Auflage: 1000 Exemplare zur kostenlosen Verteilung

Vorstand des Schützenvereins Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V.



v.l.n.r.: Manfred Schmidt, Heinz Behring, Ulrich Lange, Manfred Bergmann, Werner Ernst, Horst Kleine-Weischede, Theo Kosanetzki, Karl Ernst Degener, Jürgen Hoffmann

a) geschäftsführender Vorstand:

| | |
|---------------------|------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Ulrich Lange |
| 2. Vorsitzender: | Manfred Bergmann |
| 1. Schatzmeister: | Horst Kleine-Weischede |
| 2. Schatzmeister: | Jürgen Hoffmann |
| 1. Geschäftsführer: | Werner Ernst |
| 2. Geschäftsführer: | Karl Ernst Degener |

b) erweiterter Vorstand:

| | |
|---------------|-----------------|
| 1. Beisitzer: | Heinz Behring |
| 2. Beisitzer: | Theo Kosanetzki |
| 3. Beisitzer: | Manfred Schmidt |

Jubiläumsschützenfest

Schützenverein Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V.

Festprogramm

Freitag, den 3. 6. 2005

- 16.00 Uhr: Antreten auf dem Schulhof zum Abholen der Fahne,
des 1. Vorsitzenden, des Oberst und des Königspaares
und zur Kranzniederlegung
- 18.15 Uhr: Eintreffen am Festzelt
- 18.45 Uhr: ökumenischer Gottesdienst
- 19.30 Uhr: Beginn des Vogelschießens
- 22.30 Uhr: großer Zapfenstreich
- 23.00 Uhr: Disco-Abend

Samstag, den 4. 6. 2005

- 14.00 Uhr: Antreten am Festzelt zum Bummelzug zum Einsammeln von Eiern,
Speck, Schinken und Wurst bei den Bewohnern des Stadtteils
- 18.30 Uhr: Antreten am Festzelt
- 19.00 Uhr: Beginn des Dorfabends mit dem gemeinsamen Rühreieressen aller
Festteilnehmer
- 20.30 Uhr: Königsproklamation und Festball (hierzu sind insbesondere alle
Einwohner von Südkamen und Kamen-Süd herzlich eingeladen)

Sonntag, den 5.6.2005

- 14.00 Uhr: Antreten an der Unnaer Straße
- 14.30 Uhr: Empfang der Gastvereine
- 15.00 Uhr: Festumzug durch Kamen-Süd und Südkamen
- 17.00 Uhr: Kaffeetrinken im Festzelt und geselliges Beisammensein
- 20.00 Uhr: Polonaise
- 20.30 Uhr: Tanzabend und Ausklang des Jubiläumsschützenfestes

Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei.

Ursprung und Aufgaben der Schützenvereine

Die ersten Schützenvereine – damals Schützengesellschaften genannt – entstanden im Mittelalter in den Städten. Sie bildeten zur damaligen Zeit Wehr- und Notgemeinschaften zum Schutz der Heimat und zur Abwehr äußerer Feinde. Nicht selten mussten sich die Städte gegen Übergriffe des Adels und der Fürsten schützen. Deshalb fanden sich die Bürger in festen Korporationen zusammen und übten sich regelmäßig im Schießen mit der Armbrust, um im Ernstfall ihre Stadt verteidigen zu können. In der Folgezeit entwickelten sich aus diesen Korporationen Schützenvereine, die das Schießen als Sport betrieben. Die Städte förderten und unterstützten dieses Schützenwesen, wo sie nur konnten. Sie sorgten häufig für die Kleidung (Uniformteile), stellten geeignetes Übungsgelände zur Verfügung und verliehen an den besten Schützen (Schützenkönig) besondere Vorrechte. Auch stifteten sie zu den jährlichen Schützenfesten Bier, Getreide und Geldbeträge.

Schützenfeste wurden gewöhnlich im Monat Mai auf dem Schützenanger veranstaltet. Sie entwickelten sich bald zu echten Volksfesten und bildeten den geselligen Höhepunkt des Jahres. Schon damals wurde auf einen Vogel geschossen, wenn man auch annehmen muss, dass erst im 17. und 18. Jahrhundert dieser Holzvogel dem preußischen Adler nachgebildet wurde und vordem eher wie ein Papagei aussah. Im Südkamener Schützenverein wurde in den Anfangsjahren allerdings nach der Scheibe geschossen und somit der beste Schütze zum König erklärt. Das ist in den alten Satzungen aus dem Jahre 1845 nachzulesen. 1864 ging man von diesem Brauch erstmals ab und führte das Vogelschießen ein.

Die ältesten Schützenvereine sind in Belgien (Brüssel 1213), den Niederlanden und Nordfrankreich nachweisbar, wohingegen die deutschen Schützengesellschaften im 14. Jahrhundert entstanden. Ihr Aufbau entsprach dem der Zünfte. Als Napoleon Europa überrannte und auch in unserem Westfalen die Regierung straff nach seinen Vorstellungen ordnete, bedeutete dies das Ende der alten Schützengilden. Erst nach den Befreiungskriegen (1813 – 1815) besannen sich viele auf die eigene Vergangenheit, und es entstanden wiederum Schützenvereine. Sie waren zunächst vielfach Träger der nationalen und liberalen Bewegung, betätigten sich dann aber mehr und mehr als gesellige Vereinigungen, welche die Tradition des Vogelschießens und den Schießsport allgemein pflegten. Zum Ziel hatten sie sich gesetzt, Freude und Fröhlichkeit, vor allem aber den Gemeinsinn zu fördern.

Der Südkamener Schützenverein wurde im Jahre 1830 ins Leben gerufen.

Auch heute erfüllt der Schützenverein in der Dorf- bzw. Ortsgemeinschaft wichtige Aufgaben. Einmal bietet er schießsportbegeisterten Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, ihren Sport auszuüben, ihr Können und ihre Geschicklichkeit zu verbessern und ihre Kräfte mit anderen Schießgruppen im Wettkampf zu messen. Darüber hinaus aber geht es den Schützen um die Pflege heimatlichen Brauchtums und um das Planen und Durchführen von geselligen Festen, die den Kontakt der Bevölkerung untereinander herstellen und verstärken sollen.

Schauen wir einmal auf unseren Stadtteil Südkamen/Kamen-Süd. Durch die rege Bautätigkeit in den zurückliegenden 35 Jahren hat sich die besiedelte Fläche enorm vergrößert und die Einwohnerzahl vervielfacht. Die dörfliche Überschaubarkeit früherer Jahre, als jeder noch jeden kannte, ist dahin. Viele

Neubürger des Wohnparks Südkamen oder des Neubaugebietes „Schöner Fleck“ kennen einander weder von Ansehen noch mit Namen. Schützenfeste bieten da eine gute Gelegenheit, aus der Isolation herauszukommen, neue Bekanntschaften zu schließen und in der neuen Umgebung heimischer zu werden.

An dieser Stelle muss unbedingt auf eine Besonderheit Südkamener Schützenfeste hingewiesen werden, die anderswo wohl kaum anzutreffen ist. Seit dem Jahre 1883 gibt es hier am Montag nach der Königsproklamation den Bummelzug mit anschließendem Dorfabend. Die Schützen ziehen unter Musikbegleitung durch die Straßen des Ortes und sammeln Eier, Wurst, Speck und Schinken ein. So kann der Dorfabend mit einem schmackhaften Rühreieressen beginnen, zu dem alle Bewohner, ob Mitglieder im Schützenverein oder nicht, eingeladen und herzlich willkommen sind. Nach solcher Stärkung findet man sich zu gemütlichem Plausch oder auch zum Schwingen des Tanzbeins zusammen.

Die alte Vereinschronik berichtet dazu: „Das Jahr 1883 hat insofern eine besondere Bedeutung, als es als Gründungsjahr des auch heute noch bekannten und beliebten Bummelzuges angesehen werden kann. Wie bereits erwähnt, hatte die Polizei nur zwei Tage als Festtage erwählt. Man wusste sich jedoch zu helfen. Nachdem das Bataillon entlassen war, einigte man sich auf den Bummelzug, der ohne Erlaubnis der Polizei stattfand, für den aber auch keine Lustbarkeitssteuer bezahlt zu werden brauchte. Alt und jung beteiligte sich. Man zog von Haus zu Haus, sammelte Würste, Eier, Schinken, Speck und ähnliche schöne Sachen mehr, die an die Festleitung abgeliefert wurden. Über den Verbleib derselben liegt nichts Schriftliches vor“, sagt die Chronik.

Aus dieser alten Niederschrift erklärt es sich, dass auch heute noch beim Bummelzug der Schützenrock ausgezogen

und vielfach eine Verkleidung gewählt wird; denn der erste Bummelzug war ja polizeilich nicht genehmigt.

Die Gruppe der aktivsten Mitglieder des Schützenvereins bilden zweifellos die Offiziere. Sie sind es auch, die durch ihre Uniform und ihre Teilnahme am Vogelschießen und bei Ausmärschen den Verein sichtbar repräsentieren. Ohne das Offizierskorps wäre jeder Schützenverein undenkbar.

Nun stoßen sich manche Zeitgenossen an dem paramilitärischen Gehabe durch Uniformen, Kommandos, Orden, Rangstufen usw. Zur Erklärung muss noch einmal auf den Ursprung der Schützenvereine verwiesen werden. Im Mittelalter stellten die Schützengesellschaften so eine Art Schutz- und Ordnungstruppe der Städte dar, die aus Gründen der Zweckmäßigkeit wie Soldaten straff organisiert waren. Nicht umsonst unterstützten die Städte das Schützenwesen, hatten sie doch den Nutzen davon. Auch waren sie sicherlich zu Recht stolz auf eine prächtige und wirkungsvolle Bürgerwehr. Heute gehören Uniform, Orden, Ehrenzeichen und Königskette zur Pflege solcher ehrwürdigen Tradition. Kein Oberst dünkt sich mehr als ein Fähnrich, sie fühlen sich beide als Schützenbrüder und agieren zum Wohle des Gesamtvereins.

Insbesondere halten die Offiziere auch den Kontakt zu den Nachbarvereinen aufrecht. Sie besuchen deren Schützenfeste und laden zu den eigenen Veranstaltungen ein. Dies ist ein nicht zu unterschätzender Beitrag, um die einzelnen Ortsteile unserer Stadt enger aneinander zu knüpfen.

Viele Hände können viel bewirken, nur viele Schultern können viel tragen. Es wäre schön, wenn immer mehr und vor allem auch jüngere Mitbürger ihren Weg in den Schützenverein und in das Offizierskorps finden würden.



Vogeltaufe 2003



Frühstück mit Königin Renate Schmidt 2003

Offiziersliste des Schützenvereins Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V.

a) Stabsoffiziere:

Oberst Heinz Behring
 Oberstleutnant Theo Kosanetzki
 Major Horst Kleine-Weischede
 Kompaniehauptmann Manfred Schmidt

b) Fahnenoffiziere:

Hauptmann Horst Bergmann
 Leutnant Thorsten Bergmann
 Leutnant Horst Marx
 Leutnant Markus Schmidt

c) Offiziere:

Hauptmann Manfred Bergmann
 Hauptmann Werner Ernst
 Hauptmann Willi Neuhaus
 Hauptmann Reinhard Ortman
 Hauptmann Kurt Sekunde
 Leutnant Jürgen Hoffmann
 Oberfähnrich Peter Beck
 Fähnrich Frank Buske
 Fähnrich Hans-Peter Kaminski
 Fähnrich Oliver Marx
 Fähnrich Uwe Storck
 Fähnrich Wilfried Wiechers

d) Offiziere mit ruhender Funktion:

Oberst i.R. Ulrich Lange
 Oberstleutnant i.R. Klaus Lange
 Major i.R. Karl-Heinz Fahrenhorst

e) Ehrenoffiziere:

Ehrenhauptmann Hans Bloedom
 Ehrenhauptmann Klaus-Dieter Wolff

Aus der Geschichte des Schützenvereins Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V.

Vor 175 Jahren wurde nach mündlichen Überlieferungen im Dorf Südkamen zum ersten Male ein Schützenfest gefeiert. Zur damaligen Zeit wohnten hier ungefähr 200 Menschen, die in den etwa zwanzig verstreut liegenden Häusern und Bauernhöfen lebten. Sie verdienten durchweg als Bauern und Tagelöhner ihren Lebensunterhalt, nur wenige waren Handwerker und Bergleute. Ihr Arbeitstag war lang, die zu verrichtende Arbeit hart. Wen wundert es dann, wenn nach der Bestellung der Felder zur Zeit der Sommersonnenwende, wenn die Saaten und Früchte auf den Äckern und in den Gärten heranreiften, zu frohen Festen aufgerufen wurde. So bot auch das Schützenfest einen Anlass zum Fröhlichsein bei Bier, Gesang und Tanz nach hartem Schaffen.

Der erste Schützenkönig ist leider nicht mehr bekannt. Die sogenannte Jungfernkönigin, damals ein erwachsenes Schulmädchen, war die Mutter des späteren Schützenbruders Fritz Mork, der in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts Schützenoberst und von 1891 bis 1901 Vorsitzender unseres Schützenvereins war. Auch über den Festplatz und den Verlauf des ersten Schützenfestes ist leider nichts überliefert.

Wie die alten Chroniken berichten, ruhte in den Jahren nach einem Schützenfest das Vereinsleben. Erst wenn man ein neues Fest plante, trat man wieder zusammen. So erklärt es sich auch, dass in den ersten Jahren nur hin und wieder ein Schützenfest gefeiert wurde. Das hing ganz von den politischen, wirtschaftlichen und auch von den dörflichen Verhältnissen ab. So fand das zweite Schützenfest erst 15 Jahre später, am 14. und 15. Juli 1845 statt. Inzwischen war die Zahl der Schützen

immerhin auf 28 angewachsen, wie die nachfolgende Schützenliste ausweist.

Schützenliste des Jahres 1845:

1. Vohrstehr Schulzeberge
2. Cohlonus Brüggemann
3. Th. Schulzeberge
4. Drie. Burgemeister
5. Wilh. Schulzeberge
6. Fried. Schulzeberge
7. Carl Schulzeberge halber Schütze
8. Wilh. Weistenhöver
9. Heinr. Haumann
10. Dried. Standop
11. Wilh. Lohsträter
12. Casp. Hilsmann
13. Heinr. Meier
14. Heinr. Funke
15. Drie. Kewenbaum
16. Gottf. Grundmann
17. Cohlo. Oesterschulte
18. Frid. Budde
19. Hein Brüning
20. Fried. Möllmann
21. Ferd. Heimann
22. Fried. Borghardt
23. Fr. Hagedorn halber Schütze
24. Gottf. Kimpel
25. Zimmermst. Gottf. Oesterschulte
26. Giesbert Haake
27. Fried. Schultegalle
28. Carl Schultegalle halber Schütze

Auch die Satzungen aus dem Jahr 1845 sind überliefert. Sie geben einen guten Einblick in das Schützenwesen unserer Vorfahren.

Satzungen aus dem Jahre 1845

Bei dem diesjährigen Schützenfest hierselbst, sind folgende Statuten festgesetzt, als:

§1.

Es wird nach der Scheibe geschossen, wie früher auch hier geschehen ist, und jeder Schütze darf nur dreimal nach derselben hinschießen, und wer den nächsten Schuss auf der Scheibe hat ist König, und derselbe ist vom Einsatz frei. Das

Schießen aber muss von Nro. 1 nach der Tour geschehen.

§ 2.

Ein jeder Schütze zahlet vor der Scheibe ehender als geschossen wird 15 Silbergroschen Einsatz.

§3.

Der Scheibenstand ist bei Knappmüller in der Wiese hierselbst und ist derselbe weit genug von Häusern entfernt auch keine Passage auf dieser Stelle, wegen den Kugeln ist keine Gefahr, weil selbige gleich hinter der Scheibe in einen hohen Wall fliegen.

§3 ½.

Das Tanzlokal ist bei der Witwe Brüggemann hierselbst und dauert 2 Tage, als am 11ten und 12ten des Monats.

§4.

Die Tänze werden aufgeschrieben und den Musikanten übergeben, wonach nach der Tour getanzt wird, und darf keiner Zwischentänze bestellen, bei 10 Sgr. Strafe.

§5.

Bei dem Hause und auf dem Tanzlokal darf nicht geraucht und viel weniger geschossen werden bei 10 Sgr. Strafe.

§6.

Die Töchter und Dienstmädchen aus hiebigem Dorfe, die zum Besuch erscheinen, bezahlt jede 2 ½ Sgr.

§7.

Desgleichen auswärtige Personen, nämlich männlichen Geschlechts, zahlen jeder 7 ½ Sgr., hat derselbe eine Frau oder Mädchen bei sich, so sind letztere frei.

§8.

Kein Schütze wie auch Fremde dürfen keinen Streit verursachen, sich nicht betrinken, wer dasselbe tut, wird sofort aus der Gesellschaft verwiesen und ist seinen Einsatz verlustig.

§9.

Die Schützen, die nicht in hiesigem Dorfe dienen oder wohnen, können nicht König werden, auch kann kein Mädchen außerhalb des Dorfes zur Königin gewählt werden.

§10.

Der nun wirklich König wird, hat das Recht, die Königin sich zu wählen.

§11.

Die Vorgesetzten des Schützenkorps sind:

1. Heinrich Brüggemann, Oberst;
2. Teod. Schulzeberge, Adjutant;
3. Diedr. Brune, Hauptmann;
4. Died. Kewenbaum, Fahne-Junker.

Süd-Camen, 5ten Juli 1845.

Der Schützenvorstand Brüggemann.

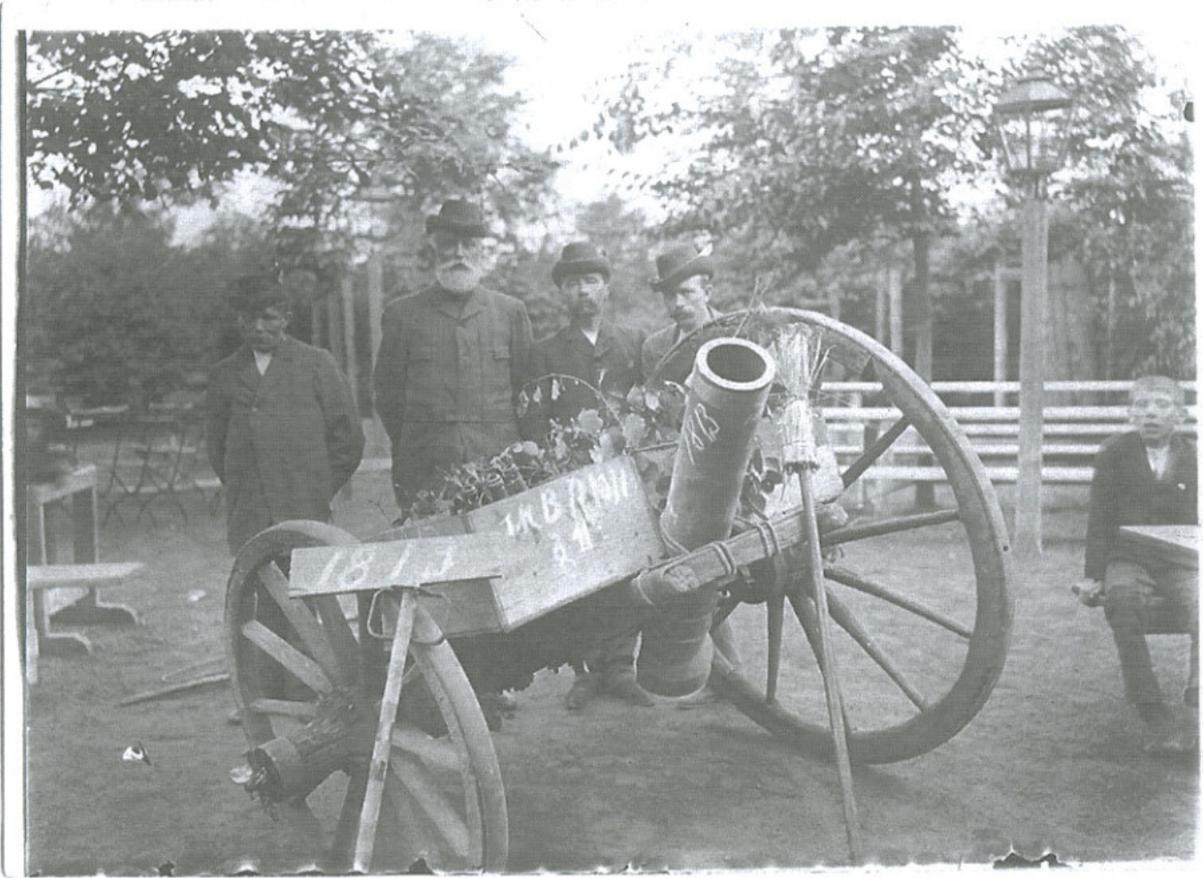
Nachträglich wird noch bemerkt:

ad 1. Damit alle Vorsicht genüge geleistet wird, besonders bei dem Schießen nach der Scheibe, so ladet der Schäfer in Camen die Gewehre, der in dieser Sache routeniert sein will, und zahlet jeder Schütze an denselben für drei Schüsse zwei Silbergroschen.

ad 2. Für gute Getränke und Erfrischungen soll möglichst gesorgt werden, und diese liefert der Wirth Rode in Afferde und wird selbige auch einschenken.

Zu jedem Fest wurden solche Satzungen neu festgelegt. In den ersten Jahren wurde also noch auf eine Scheibe geschossen, und nicht auf einen Vogel. Schützenkönig des Jahres 1845 wurde Theodor Schulze-Berge. Er erwählte sich Fräulein Lisette Schulze-Berge zur Königin. 62 Personen besuchten das Fest, und es konnte ein Überschuss von 7 Talern erwirtschaftet werden.

Wieder verging eine Reihe von Jahren, ohne dass ein Schützenfest ausgerichtet wurde. Ob dann in den fünfziger Jahren ein oder zwei Feste gefeiert worden sind, darüber gehen die Meinungen auseinander. Verlässliche Aufzeichnungen gibt es leider



Oberst Fritz Mork mit Böller



Könispaar mit Hofstaat 1906

nicht. Jedenfalls wird vor dem Jahr 1864 von einem Schützenfest berichtet, das bei dem Landwirt Möller stattfand und bei dem Heinrich Nölke die Königswürde errang. Seine Königin war Fräulein Luise Brüggemann.

Von einem besonders glänzenden Schützenfest wird aus dem Jahre 1864 berichtet. Es wurde vom 23. bis zum 25. Juli auf dem Gehöft Brüggemann gefeiert. Hier war erstmals ein von der Aktiengesellschaft Wasserkurl ausgeliehenes Tanzzelt aufgestellt worden. Viele Besucher strömten herbei, die der Gastwirt Ludwig Kümper aus Kamen vortrefflich bewirtete. So konnten am Sonntag 294 Gäste gezählt werden und am Montag noch einmal 56. Obwohl die Satzung noch vorgesehen hatte, nach der Scheibe zu schießen, wich man erstmals von diesem Brauch ab. Auf der Weide des Landwirts Mork war eine 20 m hohe Stange mit einem hölzernen Adler aufgerichtet worden. Zunächst schoss jeder Schütze in der Reihenfolge der Eintragungen nach dem Vogel. Als sich dann aber nach mehreren Durchgängen die Reste des arg zerfetzten Vogels zu neigen begannen, kam es zum Endkampf. Der Bahnwärter Wilhelm Knäpper holte den Rest des ersten Vogels von der Stange. Als Königin stand ihm Fräulein Lina Mork zur Seite. 61 Schützen hatten sich beteiligt. Durch die starke Anteilnahme der Bevölkerung konnte ein stattlicher Überschuss von mehr als 47 Talern bei der Sparkasse Kamen angelegt werden. Als besondere Attraktion war erstmals ein Feuerwerk abgebrannt worden, das bei den Festteilnehmern auf große Begeisterung stieß.

Dieses gute finanzielle Ergebnis mag der Anlass gewesen sein, vom 13. bis 15. Juli 1867 ein neues Schützenfest zu feiern. Diesmal gelang Oberst Theodor Schulze-Berge der Königsschuss. Er wählte seine Frau zur Königin. Die Bewirtung hatte wieder Gastwirt Kümper aus Kamen übernommen. Dieser war verpflichtet, ein

Zelt zu stellen und an den Verein 31 Taler zu zahlen. Dennoch beeinträchtigte das schlechte regnerische Wetter am Hauptfesttag das finanzielle Ergebnis so stark, dass die Rücklage bei der Sparkasse zur Deckung der Kosten verwandt werden musste.

Vielleicht bremste dieser finanzielle Misserfolg zunächst einmal die Festfreude unserer Vorfahren. Auch mag der Krieg von 1870/71 mit seinen Folgeerscheinungen die Ursache dafür gewesen sein, dass erst wieder vom 22. bis 24. Mai 1875 ein Schützenfest zustande kam. Oberst Brüggemann stellte auf seinem Bauernhof den Festplatz bereit, und das Wasserkurler Zelt wurde wieder als Tanzzelt ausgeliehen. Die Königswürde sicherte sich Hauptmann Friedrich Oesterschulte. Als Königin stand ihm Fräulein Rika Brüggemann zur Seite. Obwohl das gute Wetter und 71 eingetragene Schützen die besten Voraussetzungen boten, ließ der Besuch des Festes sehr zu wünschen übrig. Dies und die Anschaffung einer neuen Fahne führten zu einem Fehlbetrag von mehr als 21 Taler. Dennoch muss den Schützenbrüdern die neue Fahne sehr wichtig und wertvoll gewesen sein, denn sie hatten deswegen auf das ihnen zustehende Freibier verzichtet und darüber hinaus auch Geld gespendet.

Nach einer Pause von acht Jahren war es dann am 16. und 17. Juni 1883 wieder so weit. Statt der üblichen drei Tage hatte die Polizeiverwaltung nur zwei Festtage genehmigt. Aber die Schützen wussten sich zu helfen. Sie einigten sich für den dritten Tag auf einen Bummelzug, der ohne Erlaubnis der Polizei stattfand und der seitdem zur Tradition Südkamener Schützenfeste gehört. Jung und alt zog von Haus zu Haus, um Wurst, Schinken, Speck und Eier zum gemeinsamen Verzehr einzusammeln. Dieses Schützenfest wurde nicht nur ein voller finanzieller Erfolg, sondern die Stimmung war so gut, dass dem neuen König Heinrich Oesterschulte

und seiner Königin Auguste Wittler folgendes Gedicht gewidmet wurde:

Es war im neunzehnten Jahrhundert
des Jahres achtzig und drei,
da schossen, dass es mich heute noch
wundert,
gar viele Schützen vorbei.

Der hölzerne Adler verhöhnzte
die schweren Kugeln von Blei.

Doch endlich ein Schuss noch erdröhnzte.

Drauf folgt ein Hurrageschrei:

Prinz Heinrich, der hat ihn getroffen,
sein Schuss den Adler zur Erde zog.
Erfüllt war sein Sehnen und Hoffen.

Als König Heinrich soll er leben hoch!

Schon zwei Jahre später traten erneut 81 Schützen am 27. und 28. Juni 1885 auf Morks Heide an. Friedrich Borghardt gelang der Königsschuss. Seine Nachbarin Frieda Haumann stand ihm als Königin zur Seite. Wieder wurde ein beachtlicher Überschuss von 104,55 RM erwirtschaftet.

Das nächste Schützenfest war für den 16. und 17. Juni 1888 festgesetzt, und man wollte gerade mit dem Ausschmücken beginnen, als die Nachricht vom Tode Kaiser Friedrichs III eintraf. Weil das Tanzzelt schon auf der Weide von Schulze-Berge aufgestellt war, und auch sonst viele Vorbereitungen getroffen waren, verschoben die Schützen ihr Fest um 8 Tage und versahen die Fahne mit einem Trauerflor. Ein weiteres ungewöhnliches Ereignis überliefert die Chronik über dieses Schützenfest. Fr. Sauerland schoss den Rest des Vogels von der Stange. Da er jedoch schon seit Jahren nicht mehr in der Gemeinde Südkamen wohnte, wurden der Kronprinz W. Haumann und dessen Ehefrau zum Königspaar ausgerufen. Zum erstenmal wurden von ihnen die neue Königskette und das Diadem getragen.

Beim Schützenfest am 6. und 7. Juni 1891 erreichte die Zahl der teilnehmenden Schützen mit 108 zwar eine neue Rekordmarke, aber ein Dauerregen am Sonntag hielt die Besucher ab und ließ den

Festumzug ausfallen. Dennoch wurde das Königspaar Karl Mans und Ehefrau gebührend gefeiert. Beim Bummelzug am Montag muss die Stimmung so hohe Wellen geschlagen haben, dass hierbei die alte Feuertrummel zu Bruch ging, was den Ertrag der eingesammelten Würste und Eier jedoch nicht schmälerte.

Drei Jahre später fand am 2. und 3. Juni 1894 ein weiteres Schützenfest statt. Bernhard Böckmann und Laura Haumann nahmen als Königspaar die Huldigungen des Schützenvolkes entgegen. Bald fiel dann aber ein Schatten auf das Fest; denn kurz nach Mitternacht ließ der König seine Untertanen im Stich und verschwand.

Auch das folgende Schützenfest am 1. und 2. Juni 1901 verlief nicht so, wie es geplant und gedacht war. Als das Königspaar Christian Wittenbach und Frau Möllmann nach Beendigung des Festzuges die Parade abgenommen hatte, bei der die Schützen an Stelle des früher getragenen blau-weißen Bandes gleichfarbige Schützenhüte trugen, verletzte sich beim Abschießen der Böller der Kanonier Haake aus Kamen lebensgefährlich. Er starb wenige Tage später im Kamener Krankenhaus. Obwohl das Fest keinen finanziellen Überschuss erbracht hatte, wurde der Witwe Haake ein einmaliger Betrag von 100,00 RM zur Unterstützung überwiesen.

Mit einem Zapfenstreich begann das Schützenfest 1906. Es wurde am 30. Juni und 1. Juli gefeiert. Theodor Schulze-Berge gelang der Königsschuss. Zur Königin wählte er seine Ehefrau Berta. Das Fest verlief sehr harmonisch wie auch das nachfolgende Schützenfest am 28. und 29. Mai 1910, als Karl Sellmann und Ella Brüggemann die Würde des Südkamener Königspaares übernahmen.

Ganz anders sollte es dann im Jahre 1914 kommen. Zu diesem Zeitpunkt war wiederum ein Schützenfest geplant. Aber am Horizont zogen drohende Kriegswolken auf. Der erste Weltkrieg

Schützenfeste vor dem 2. Weltkrieg



Königsbild 1930



Oberst Fritz Düfelshöft
bei der Kranzniederlegung
am Ehrenmal



Königspaar mit Hofstaat 1937

begann und ließ Schützenfeste und Schützenverein erst einmal vergessen. 23 Männer aus der Gemeinde Südkamen fanden in diesem Krieg ihren Tod: Wilhelm Kimpel, Emil Potthoff, Josef Schmitz, Friedrich Knepper, Heinrich Budde, Julius Korte, Friedrich Altmüller, Georg Borghardt, Wilhelm Borghardt, Emil Menne, Ferdinand Drewes, Karl Borghardt, Wilhelm von der Heide, Emil Hilsman, Friedrich Holtmann, Karl Tiefenbach, Hermann Limberg, Friedrich Kranefeld, Wilhelm Schmale, Friedrich Schimmel, Wilhelm Sellmann, Heinrich Wilharn und Adolf Pinkus. Nach dem Zusammenbruch 1918 folgten die schlimmen Jahre der wirtschaftlichen Not und der Inflation. Politische Gegensätze und Streitigkeiten verhinderten lange Zeit ein Anknüpfen an die Schützentradition der Vorväter. Und doch ließ sich die Idee des Schützenbrauchtums auf Dauer nicht unterdrücken. Nach mehreren Versammlungen wurde am 2. und 3. Juli 1927 ein neues Schützenfest ausgerichtet, das sich zu einem wahren Volksfest entwickelte. Der Gemeindevorsteher Hermann Wibbeling holte mit einem Meisterschuss die Reste des Vogels von der Stange. Seine Ehefrau Marie stand ihm als Königin zur Seite. Selbst anhaltender Regen konnte der guten Stimmung bei der anschließenden Feier im Lokal Düfelshöft keinen Abbruch tun. Der traditionelle Bummelzug am Montag beschloss ein Fest, wie es bis dahin noch nicht gefeiert worden war. Insbesondere dieser Erfolg trug mit dazu bei, dass sich von diesem Zeitpunkt an der Verein nicht mehr wie in früheren Jahren nach jedem Schützenfest auflöste, sondern die Schützenbrüder im Kreis des Vereins zusammenblieben und sich regelmäßig zusammenfanden. Im Berger Busch wurde eine Schießanlage eingerichtet, um den Schießsport zu pflegen.

Unter diesen günstigen Voraussetzungen konnte das Schützenfest 1930 zum 100-jährigen Bestehen in Angriff genommen werden. Eine umfangreiche Festschrift lud

zu diesem Ereignis ein, das vom 13. bis 16. Juni 1930 stattfand. Karl Brüggemann und Else Düfelshöft waren das Königspaar im Jubiläumsjahr. Der Leitspruch dieses Festes lautete:

„Fröhliche, lachende Menschen wollen wir versammeln, uns trennen von Berufsarbeit und den Sorgen unserer schweren Zeit und einige Stunden des Frohsinns und der Gemütlichkeit als Klänge aus längst vergangenen Zeiten mit hinübernehmen in kommende Tage.“

Das Gedicht, welches die Festschrift zum 100. Jubiläum einleitete, soll hier wiedergegeben werden:

Klein ist das Reich, doch königstreu,
der Schützen hier im Süden.
Es trennt uns Stand nicht und Partei,
was jeden müsst' betrüben.

Denn wie die Einigkeit hier schuf,
kann sie dem Staat nur nützen.
Hell klingt auch der Kommandoruf
im Bataillon der Schützen.

Drum lasset jetzt die Einigkeit
und auch die Freundschaft leben.
Dass sie bestehen jederzeit,
sei unser stetes Streben.

Noch einmal wurde ein Schützenfest gefeiert, und zwar im Jahr 1937 mit dem Königspaar Friedrich Zweihoff und Elisabeth Laubert. Dann zog mit dem Jahr 1939 der zweite Weltkrieg herauf, der das Vereinsleben völlig zum Erliegen brachte. Alle wehrfähigen Männer wurden eingezogen, von ihnen mussten ihr Leben lassen: Helmut Pincus, Hans Pieper, Rudie Wieschhoff, Dietrich Katzenberg, Herbert Runte, Erich Steinmeier, Artur Kreitz, August Kassing, Franz Schroeder, Wilhelm Haake, Erich Voß, Waldemar Pieper, Karl Dingler, Willi Wöhe, Heinrich Wünnemann, Wilhelm Rehfuß, Friedrich-Wilhelm Düfelshöft, Helmut Lütteken, Werner Reichenberg, Heinz Dietermann, Fritz Düfelshöft, Adolf Wöhe, Karl Hellweg, Ernst Rose, Karl Reif, Willi Kemna, Wilhelm Bachmann. Auch zu

ihrem Gedenken wird am Ehrenmal auf dem Friedhof bei jedem Schützenfest ein Kranz niedergelegt. Leider sind die Namen der Gefallenen des zweiten Weltkrieges dort noch nicht zu lesen.

Am 9. April 1945 rückten die Amerikaner in Südkamen ein. Damit war der Krieg für unsere Ortschaft beendet. Durch einen glücklichen Umstand war kein Haus durch Bombenabwürfe beschädigt worden. Dennoch hatte die Bevölkerung unserer Heimat zunächst andere Sorgen, als an Feste und Feiern zu denken. Außerdem war durch die Besatzungsmächte jegliche Betätigung des Schützenvereins verboten worden. So dauerte es bis zum Jahre 1952, ehe der erste Schritt zur Wiederbegründung des Vereins getan werden konnte. Das Gründungsprotokoll vom 25. Mai 1952 zeigt die Unterschriften von 20 Mitgliedern, die ihren Willen bekräftigten, an die Tradition des 1830 zum erstenmal erwähnten Schützenvereins anzuknüpfen. Der vorläufige Vorstand bereitete eine Mitgliederversammlung vor, die am 16. August 1952 eine neue Satzung beschloss und einen Vorstand wählte, der das alte Gefüge wieder herstellen sollte. Wegen des Eintritts vieler Mitglieder aus dem Stadtteil Kamen-Süd wurde der Name des Vereins in „Schützenverein Südkamen/Kamen-Süd 1830“ geändert. Schon am 25. Oktober 1952 feierte man ein Herbstfest. Auch begannen die Mitglieder auf der Besetzung Düfelshöft einen Schießstand zu errichten, wo schon bald die ersten Pokale ausgeschossen wurden.

Zum 125. Bestehen im Jahre 1955 konnte dann endlich wieder ein Schützenfest gefeiert werden. Gustav Quellenberg und Marie Düfelshöft waren das erste Nachkriegskönigspaar. Allmählich lebte der Verein wieder auf und gewann neue Mitglieder. Schützenfeste wurden von jetzt an in einem Rhythmus von zwei bis drei Jahren gefeiert, von 1972 bis 1975 sogar jährlich. Seit 1980, als der Verein auf stolze 150 Jahre zurückblicken konnte, wird regelmäßig alle zwei Jahre ein

Schützenfest ausgerichtet. In den Zwischenjahren finden ein Biwak und das Kinderschützenfest statt.

Das erste Kinderschützenfest wurde im Jahre 1956 durchgeführt. Der rege Zuspruch der jüngeren Bewohner unseres Ortes ließ dann das Kinderschützenfest zu einer festen Einrichtung werden. Zunächst wurde mit Holzkeulen nach einem auf einer Stange aufgesetzten Vogel geworfen, später dann mit Pfeil und Bogen auf einen Vogel aus Kunststoff geschossen. Bei allerlei Spielen und der Bewirtung der kleinen Schützen mit Kaffee und Kuchen kam nie Langeweile auf und ließ die Kinder am Ende wieder auf ein neues Kinderschützenfest hoffen. Mancher Kinderkönig war beim nächsten Wettkampf erneut erfolgreich. 1999 sicherte sich erstmals ein Mädchen die Würde einer Königin mit dem Recht, sich einen Prinzgemahl zu wählen. Hier nun die Liste der Kinderschützenpaare:

- 1956: Klaus Dieter Reinhold und Bärbel Zweihoff
- 1959: Christian Kampmann und Ingrid Werner
- 1961: Michael Droste und Bärbel Vehring
- 1964: Udo Belau und Ilona Syre
- 1966: Udo Belau und Christa Bähler
- 1969: Jürgen Ferkau und Birgit Schwenner
- 1971: Edwin Tillmann und Sabine Kleinhans
- 1973: Edwin Tillmann und Sabine Kleinhans
- 1975: Sven Vehring und Birgit Wächter
- 1978: Peter Kleinhans und Nicole Schmidt
- 1981: Bernd Lange und Nicole Lange
- 1983: Thomas Brand und Birgit Wächter
- 1985: Sascha Gronert und Anke Bilke
- 1987: Sascha Gronert und Kerstin Tessarek
- 1989: Stefan Jäckel und Merle Karrasch
- 1992: Daniel Escholz und Sibille Hamelmann
- 1994: Sven Klusendieck und Linda Knepper

Protokoll über die Wiedergründung des Schützenvereins nach dem 2. Weltkrieg

Freitag, den 25. 5. 52

Wahrscheinliche Freunde des Schützenvereins haben sich heute im Lokal ...

Wahrscheinliche Freunde ... durch ihre ...

- | | |
|----------|----------|
| 1.) ... | 11.) ... |
| 2.) ... | 12.) ... |
| 3.) ... | 13.) ... |
| 4.) ... | 14.) ... |
| 5.) ... | 15.) ... |
| 6.) ... | 16.) ... |
| 7.) ... | 17.) ... |
| 8.) ... | 18.) ... |
| 9.) ... | 19.) ... |
| 10.) ... | 20.) ... |

Dies provisorische ...

- Fritha ...
- Aug. ...
- Fritha ...
- W. ...

Als ...

Dieses Protokoll ...

Erstes Schützenfest nach dem 2. Weltkrieg



Avantgarde 1955



Königspaar 1955:
Gustav Quellenberg und Marie Düfelshöft

- 1997: Markus Ernst und Jennifer Ernst
 1999: Claudia Weltermann und Kai Freese
 2001: Philipp Kleinhans und Eva Neumann
 2004: Martin Ernst und Rebecca Wiechers

Zweimal wurde seitdem auch der Austragungsort des Vogelschießens gewechselt. Bis 1965 war auf dem Gelände des Schützenbruders Möller nach dem Vogel auf einer freistehenden Stange geschossen worden. 1967 wurde dann nach den Richtlinien des Deutschen Schützenbundes am Schulze-Berger Busch ein Kugelfang errichtet, um dessen Beschaffung sich der damalige 1. Vorsitzende Hugo Borghardt und Oberst Emil Knepper besonders verdient gemacht hatten. Ab 1968 konnte dann manch spannendes Ringen um die Königswürde am Berger Busch verfolgt werden. Auch der erste Schützenkaiser des Vereins, Willi Tetzlaff, erkämpfte sich im Jahre 1975 hier seinen Titel. 1988 wurde das Vogelschießen dann erstmals auf dem Gelände der Südschule und dem benachbarten Sportplatz durchgeführt. Damit verlagerte sich das gesamte Geschehen des Schützenfestes mehr in den örtlichen Mittelpunkt des Stadtteils Südkamen/Kamen-Süd.

Mit Beginn des Jahres 1968 ging unser Schützenverein als erster im Kreis Unna neue Wege. Es wurden jetzt auch Schützenschwestern als Mitglieder aufgenommen, wobei es sich zunächst hauptsächlich um die Ehefrauen der Offiziere handelte. Diese Damen nahmen dann zwar regelmäßig an den Veranstaltungen des Schützenvereins teil, fühlten sich aber dem geselligen und kameradschaftlichen Treiben ihrer Männer nicht so ganz zugehörig. Deshalb nahmen sie eines Tages die Sache selbst in die Hand, kamen regelmäßig in ihrem Kreis zusammen und gründeten 1977 den Kegelclub „Klein-Erna“. Schon bald wurde deutlich, dass dieser Kegelclub nicht nur um sich selbst kreiste, sondern sehr großes

Interesse am Wohl des Gesamtvereins zeigte. Seitdem sind diese Schützenschwestern bei Weihnachtsfeiern, Biwaks und Schützenfesten wie selbstverständlich zur Stelle und fassen tatkräftig mit zu. Dieses tatkräftige Zupacken zeigte sich auch beim Vogelschießen des Jahres 2000, als eine Gruppe von Schützenschwestern mit in den Wettkampf eingriff und Inge Giesenkirchen dem Vogel die Krone vom Haupte schoss. Nun darf man gespannt sein, wann in Südkamen eine Königin das Schützenvolk regieren wird mit einem Prinzgemahl an ihrer Seite. Die Kinder haben es ja schon vorgemacht.

Im September 1979 wurde bei einem ökumenischen Gottesdienst im Buxtorf-Haus eine neue Standarte eingeweiht. Diese neue Fahne ersetzt die alte aus dem Jahre 1875, die nur noch bei besonderen Anlässen mitgeführt und gezeigt wird und sonst in der Vereinsvitrine im Vereinslokal zu sehen ist. Ausgestellt ist dort auch die alte Königskette, die im Jahr 1996 durch eine neue ausgetauscht wurde.

Nach einer längeren Ruhepause wurde am 1. April 1984 mit der Gründung einer Jugendschießgruppe ein neuer Anfang zur Ausübung und Pflege des Schießsports gesetzt. Zeitweilig waren es um die zwanzig Schüler, Jugendliche und Erwachsene, die sich regelmäßig zum Training einfanden. Leider hat sich diese Gruppe vor wenigen Jahren aufgelöst. Zur Zeit wird versucht, eine neue Schießgruppe ins Leben zu rufen.

Von einem besonderen Ereignis ist aus dem Jahr 1988 zu berichten. Nachdem Manfred Bergmann nach hartem Kampf die Königswürde unseres Vereins errungen und seine Ehefrau Rita zur Königin gewählt hatte, wurde zwei Monate später beim zweiten Kreiskönigsschießen in Oberaden unser Mitglied und heutiger 1. Vorsitzender Ulrich Lange Kreisschützenkönig. Somit hatten wir gleichzeitig zwei Könige in unseren

Reihen. Diese Besonderheit wiederholte sich im Jahr 1993, als Theo Kosanetzki beim vierten Kreiskönigsschießen den Sieg davontrug.

Neben dem monatlichen Frühschoppen mit Kegeln gibt es seit 1989 eine weitere Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Einige Mitglieder kommen unter der Leitung von unserem Schützenbruder Horst Bergmann regelmäßig in der Turnhalle zusammen, um sich körperlich fit zu halten. Auf ihrem Jahresprogramm stehen auch Radtouren und Grillabende. Hier ist jeder willkommen teilzunehmen. Seit dem Jahr 2002 hat sich auch eine Frauengruppe unter dem Namen unseres Vereins gegründet, um Sport zu betreiben.

Nach einem glänzenden Schützenfest im Jahr 2000, als Oberst Ulrich Lange und seine Ehefrau Brigitte zum neuen Königspaar ausgerufen werden konnten, warf ein trauriges Ereignis seinen Schatten auf das Vereinsleben. Plötzlich und unerwartet verstarb im August der 1. Vorsitzende Dieter Kleinhans. 18 Jahre lang hatte er erfolgreich und mit viel Geschick den Verein geführt. Ein großer Trauerzug unterstrich seine Bedeutung für den Verein und den Schützenkreis Kamen-Unna; denn auch viele Schützen aus den Nachbarvereinen gaben Dieter Kleinhans das letzte Geleit. Pfarrer Poth fand tröstende Worte für alle Trauernden. Für unseren Schützenverein sprach Schützenbruder Horst Kleine-Weischede ehrende Worte des Gedenkens. Als 2. Vorsitzender übernahm Manfred Bergmann dann die Leitung des Vereins bis zur Jahreshauptversammlung im Januar 2001. Hier wurde ein neuer Vorstand gewählt, der bis heute den Verein führt. Zum Vorstand gehören:

1. Vorsitzender: Ulrich Lange
2. Vorsitzender: Manfred Bergmann
1. Schatzmeister: Horst Kleine-Weischede
2. Schatzmeister: Jürgen Hoffmann
1. Geschäftsführer: Werner Ernst

2. Geschäftsführer: Karl Ernst Degener
1. Beisitzer: Heinz Behring
2. Beisitzer: Theo Kosanetzki
3. Beisitzer: Manfred Schmidt

Zur Stärke eines Vereins zählt nicht nur die Anzahl seiner Mitglieder, sondern dass sich immer wieder einzelne Mitglieder bereit finden, Verantwortung zu übernehmen.

Beim Biwak 2001 wurde der erste Bierkönig unseres Vereins ermittelt. Horst Marx gelang der Meisterschuss. Unter dem Jubel seiner Schützenbrüder heftete ihm Oberst Heinz Behring einen Orden an die Uniform. Ein Jahr später wiederholte er seinen Erfolg während des Ausfluges ins Münsterland zu „Mutter Bahr“ in Ibbenbüren-Uffeln. Als nächster trug sich im Jahre 2004 Thorsten Bergmann in die Liste der Bierkönige ein. Damit wurde das Bierklönigschießen fester Bestandteil der Biwaks unseres Vereins.

Nach langjähriger Pause rief der 1. Vorsitzende Ulrich Lange auch das Pokalschießen wieder ins Leben. Anlass war die Stiftung des „Dieter-Kleinhans-Gedächtnis-Pokals“ durch Margret Kleinhans. Auf der neuen Schießanlage von Heeren-Werve konnten am 19. Oktober 2002 alle interessierten Vereinsmitglieder ihre Kräfte messen. Unter den 21 Wettbewerbern errang Heinz Behring den Pokal und verwies Peter Kleinhans und Horst Kleine-Weischede auf die Plätze 2 und 3.

Eine besondere Ehrung konnte der 1. Vorsitzende Ulrich Lange auf der Jahreshauptversammlung im Januar 2003 vornehmen. Unter den zu würdigenden langjährigen Mitgliedern befanden sich auch Diethelm Dörmann, Willi Meißner und Friedrich Zweihoff. Sie gehörten zu den 20 Mitgliedern, die am 25. Mai 1952 unseren Schützenverein wieder ins Leben gerufen hatten, nachdem er nach dem 2. Weltkrieg von den Siegermächten verboten

Schützenfest 2000



Vogelschießen



Bummelzug



Königsproklamation

worden war. Friedrich Zweihoff übergab bei dieser Gelegenheit dem Verein einen Wanderpokal aus dem Jahr 1928, den er bei Schießwettbewerben in den fünfziger Jahren gewinnen konnte.

Den Auftakt zum Schützenfest 2003 bildete die Vogeltaufe beim scheidenden Königspaar Ulrich I und Brigitte I Lange. Die Tradition der Vogeltaufe wird erst seit etwa 40 Jahren gepflegt und von der jeweiligen Königin vorgenommen. Der Name des Vogels wird bis zur Taufe geheim gehalten, und er erinnert an verdiente Schützenbrüder des Vereins.

Für die vorbildliche Regentschaft dankte das Offizierskorps dem Königspaar mit einer Urkunde. Im Gegenzug verlieh das Königspaar Orden an einige verdiente Offiziere als Anerkennung für ihre Unterstützung des Vereins. Befördert wurden: Jürgen Hoffmann zum Leutnant, Horst Marx zum Leutnant und Reinhard Ortman zum Hauptmann.

Das Vogelschießen 2003 begann mit einigen Schwierigkeiten. Der Betreiber des Schießstandes hatte sein Gerät offensichtlich nicht ordnungsgemäß gewartet, denn der Vogel ließ sich nicht hochziehen. Nachdem der Schaden behoben war, stellte sich heraus, dass der Gewehrstand fehlte. Mit einer entsprechenden Verspätung konnte das Schießen dann beginnen. Es nahm einen ungewohnt lebhaften und spannenden Verlauf. Mit dem 222. Schuss errang Manfred Schmidt die Königswürde, die er sich mit seiner Frau Renate teilt. Die Insignien fielen an Heidi Hoffmann (Zepter), Jürgen Hoffmann (Apfel), Thorsten Bergmann (Krone), Inge Giesenkirchen (linker Flügel) und Werner Ernst (rechter Flügel). Strahlendes Sommerwetter und eine äußerst rege Beteiligung der befreundeten und örtlichen Vereine sowie der Bewohner unseres Stadtteils bildeten einen erfreulichen Rahmen.

Im Oktober 2003 nahmen 10 Schützen an den Stadtmeisterschaften 2003 im Luftgewehrschießen in der Hobby-Klasse teil und konnten zwei Urkunden in Empfang nehmen. Thorsten Bergmann belegte bei den Schützen den 1. Platz und Horst Bergmann bei den Senioren den 2. Platz. Dies war ein gelungener Auftakt, der hoffentlich dazu beiträgt, sich dem Schießsport wieder verstärkt zuzuwenden

Am 21. Februar 2004 stand der „Dieter-Kleinhaus-Pokal“ zum zweiten Mal im Mittelpunkt eines vereinsinternen Wettkampfes. 25 Mitglieder, darunter auch einige Damen, wetteiferten um den Sieg, den schließlich Horst Bergmann vor Thorsten Bergmann und Willi Neuhaus erringen konnte.

Beim Kreiskönigsschießen am 27. Juni 2004 in Methler war unser Ehrenhauptmann Hans Bloedom gleich zweimal erfolgreich. Mit dem 62. Schuß holte er sich den rechten Flügel und mit dem 158. Schuß den Reichsapfel. Einen solchen Erfolg konnte bisher noch kein Schütze bei einem Kreiskönigsschießen erzielen.

Vor 175 Jahren riefen die Bewohner des Dorfes Südkamen unseren Schützenverein ins Leben, um nach harter Arbeit auch einmal auszuruhen, zu feiern und fröhlich zu sein. Heute hat sich unser Verein neben der Pflege des Schützen- und Heimatbrauchtums insbesondere die Förderung des geselligen Beisammenseins Gleichgesinnter zum Ziel gesetzt. Dazu brauchen wir Frauen und Männer, die uns durch ihren Eintritt in unseren Schützenverein dabei helfen und unterstützen wollen. Die Verbundenheit der Bewohner unseres Stadtteils untereinander in unserer schnelllebigen und hektischen Zeit soll auf diese Weise wachsen und fester werden.

Ende einer Regentschaft



Oberst Heinz Behring dankt dem scheidenden Königspaar Ulrich und Brigitte Lange



Ordensverleihung

Schützenkönige und Königinnen des Schützenvereins Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V.

| | | |
|------|-------------------------|------------------------|
| 1830 | unbekannt | Frau Mork |
| 1845 | Theodor Schulze-Berge | Lisette Schulze-Berge |
| 185? | Heinrich Nölke | Luise Brüggemann |
| 1864 | Wilhelm Knäpper | Lina Mork |
| 1867 | Theodor Schulze-Berge | Frau Schulze-Berge |
| 1875 | Friedrich Oesterschulte | Rika Brüggemann |
| 1883 | Heinrich Oesterschulte | Auguste Wettler |
| 1885 | Friedrich Borghardt | Frieda Haumann |
| 1888 | W. Heimann | Frau Heimann |
| 1891 | Karl Mans | Frau Mans |
| 1894 | Bernhard Böckmann | Laura Haumann |
| 1901 | Christian Wittenbach | Frau Möllmann |
| 1906 | Theodor Schulze-Berge | Berta Schulze-Berge |
| 1910 | Karl Sellmann | Ella Brüggemann |
| 1927 | Hermann Wibbeling | Marie Wibbeling |
| 1930 | Karl Brüggemann | Else Düfelshöft |
| 1937 | Friedrich Zweihoff | Elisabeth Laubert |
| 1955 | Gustav Quellenberg | Marie Düfelshöft |
| 1958 | Hugo Borghardt | Hildegard Kleinhans |
| 1960 | Horst Pakocz | Lydia Saarbeck |
| 1963 | Fritz Koßmann | Gerda Koßmann |
| 1965 | Josef Czeisel | Marie Werth |
| 1968 | Günter Tetzlaff | Birgit Knepper |
| 1970 | Wilhelm Vering | Helma Sekunde |
| 1972 | Helmut Bähler | Anneliese Christ |
| 1973 | Willi Tetzlaff | Roswitha Hüttenschmidt |
| 1974 | Günter Bräkelmann | Lore Schmohr |
| 1975 | Willi Tetzlaff | Roswitha Hüttenschmidt |
| 1977 | Theo Kosanetzki | Ruth Kosanetzki |
| 1980 | Hans Kruszynski | Erna Eckert |
| 1982 | Andreas Erger | Iris Erger |
| 1984 | Karl-Heinz Fahrenhorst | Mathilde Fahrenhorst |
| 1986 | Dieter Kleinhans | Margret Kleinhans |
| 1988 | Manfred Bergmann | Rita Bergmann |
| 1990 | Gerd Steinhauer | Gertrud Pisal |
| 1992 | Theo Kosanetzki | Ruth Kosanetzki |
| 1994 | Klaus Lange | Sabine Kleinhans |
| 1996 | Werner Ernst | Petra Ernst |
| 1998 | Heinz Behring | Erika Ortmann |
| 2000 | Ulrich Lange | Brigitte Lange |
| 2003 | Manfred Schmidt | Renate Schmidt |

Sponsorenliste

Der Schützenverein Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V. dankt den nachstehenden Spendern für ihre finanzielle Unterstützung zur Durchführung des Schützenfestes zum 175-jährigen Bestehen:

Fleischer-Fachgeschäft Radke, Bahnhofstr. 4, 59174 Kamen

Bäckerei-Konditorei Johannes Heuel, Hansastr. 19, 59174 Kamen
 Filiale Oststr. 19, 59174 Kamen
 Filiale Weststr. 17, 59174 Kamen
 Filiale Südfeld 93, 59174 Kamen

Restaurant „Haus Düfelshöft“, Inh. Fam. Kajtazovic, Dortmunder Allee 75,
 59174 Kamen

Ludwig GmbH, Stahl und Metallbau, Borsigstr. 4, 59174 Kamen

Taxi Moritz, Tel. 7 44 44, Bahnhofstr. 25a, 59174 Kamen

Kemna Druck Kamen GmbH, Gutenbergstr. 6-8, 59174 Kamen

Fleischer-Fachgeschäft Jürgen Demarczyk,
 Germaniastr. 35, 59174 Kamen-Methler

Krämer, Heizungsbau, Brennwerttechnik, Sanitärtechnik, Solaranlagen
 Unnaer Str. 33a, 59174 Kamen, Tel. 73956

Rainer Spauke, Malermeister, Restaurator, Tel. 79222
 Herderstr. 5, 59174 Kamen

Eisenwaren Bohde GmbH, Tel. 73304 u. 74651,
 Bahnhofstr. 52a, 59174 Kamen

John GmbH, Heizung, Klempnerei, Sanitär, Klimatechnik
 Mühlentorweg 10, 59174 Kamen

Haus Maximilian, Vera Hutter, Schöner Fleck 2, 59174 Kamen

Carsten Lesske, Veranstaltungsservice, Tel. 02306-996833
 Alter Postweg 7, 44532 Lünen

Reifen-Fachbetrieb H. Scholz, Schäferstr. 56, 59174 Kamen

Pizzeria - La Terrazza, Südkamener Str. 60, 59174 Kamen

Häger-Pokale, seit über 15 Jahren in Kamen,
 Ostenmauer 6, 59174 Kamen

Fleischerei, Feinkost-Service Ebbinghaus, Tel. 10184
 Weststr. 17, 59174 Kamen

Fliesen – Gleißner, Schellingstr. 24, 59174 Kamen

Grabmale – Determann, Buschweg 1-3, 59174 Kamen

Blumenstudio Klaudia Thiel, Südkamener Str. 33b, 59174 Kamen

- Fleischer-Fachgeschäft Preuß**, Inhaber Jürgen Voß
Kämerstr. 25, 59174 Kamen
- Getränke – Grundmann**, Lünener Str. 186, 59174 Kamen
- Buske-Möllmann Gartenbau, Blumen**, Bückeburger Str. 9, 59174 Kamen
- Lindemann GmbH & Co KG, Fenster, Haustüren, Rolläden, Wintergärten**
Buschweg 5, 59174 Kamen
- Neumann GmbH, Bäder, Heizungsanlagen, Dachrinnen, Solartechnik,
Regenwassernutzung**, Hemsack 37a, 59174 Kamen
- Trinkhalle Heinrich Hattebier**, Unnaer Str. 26a, 59174 Kamen
- Kiosk 57, Inh. B. Kwiotek**, Dortmunder Allee 57, 59174 Kamen
- Tic Tac Toys, Inh. Christiane Zainert**, Südkamener Str. 60f, 59174 Kamen
- SFL GmbH – Schwimmbadtechnik, Tel. 72522 – Fax 79223**
Dortmunder Allee 3, 59174 Kamen
- Schlemmer – Hütte**, Borsigstr. 10, 59174 Kamen
- Friseur-Salon Iris Müller**, Unnaer Str. 7, 59174 Kamen
- Stoma Team Zieger, Tel. 0231-91237322**
Wittekindstr. 105, 44139 Dortmund
- Rechtsanwaltskanzlei Klaus-Dieter Sekulla**,
Magdelstieg 20, 07745 Jena
- Firma Dorpmüller, Waffen – Schneidewaren**
Bahnhofstr. 1, 59423 Unna
- Autohaus Renault – Uwe Ebmeyer**, Hemsack 17, 59174 Kamen
- Brumberg, Elektrogeräte, Fernsehen, Video, Computer, Kundendienst**,
Kämerstr. 21 – 23 und 14
- Malermeister Reinhard Wehde**, Werner Str. 160, 59192 Bergkamen
- Metallbau Heiduck**, Wideystr. 36, 59174 Kamen
- Fahrschule Jürgen Bartsch**, Hansastr. 28, 59174 Kamen
- Wolff Fachmarkt GmbH, Idee & Rat für Heizung, Fliesen, Bad**
Gutenbergstr. 1, 59174 Kamen
- Tapeten-Halle, Tel. 73866**, Schleppweg 3, 59174 Kamen
- Trinkgut Getränke-Markt**, Gutenbergstr. 3, 59174 Kamen
- Autohaus Kollmer – Seat Volkswagen-Gruppe**, Gutenbergstr. 4, 59174 Kamen
- Ernst GmbH**, Gutenbergstr. 4b, 59174 Kamen

- Möcking einrichten**, Nordstr. 4-6, 59174 Kamen
- Raiffeisen-Markt, Kornhaus Kamen**, Am Bahnhof 5, 59174 Kamen
- Schulte-Ebbert, Heizung und Sanitär**, Inh. Jörg Driesner
Viktoriastr. 17, 59423 Unna
- Heinz Behring**, Feuerbachstr. 13, 59174 Kamen
- Ulrich Lange**, Lünener Str. 27, 59174 Kamen
- Theo Kosanetzki**, Germaniastr. 29, 59174 Kamen
- Hermann Hupe**, Hasenpfad 7, 59174 Kamen
- Horst Kleine-Weischede**, Hegelstr. 19, 59174 Kamen
- Karl-Heinz Fahrenhorst**, Bückeburger Str. 16, 59174 Kamen
- Manfred und Renate Schmidt**, Bergische Str. 12, 59423 Unna
- Willi Neuhaus**, Feuerbachstr. 1, 59174 Kamen
- Inge Giesenkirchen**, Feuerbachstr. 1, 59174 Kamen
- Horst Bergmann**, Südkamener Str. 55, 59174 Kamen
- Manfred Bergmann**, Nicolaiweg 1, 59174 Kamen
- Jürgen Hoffmann**, Gerhardtstr. 14, 59174 Kamen
- Hans-Peter Kaminski**, Lintgehrstr. 17, 59174 Kamen
- Horst und Gerda Marx**, Südkamenr Str. 62, 59174 Kamen
- Ruth und Karl Ernst Degener**, Am Südfriedhof 10, 59174 Kamen
- Irmel und Peter Sachse**, Fliednerstr., 59174 Kamen
- Willi Gerwing**, Bachweg 3, 59174 Kamen
- Dieter Haake**, Lütge Heide 25, 59174 Kamen
- Klaus Lange**, Pappelweg 3, 59174 Kamen
- Hans Bloedom**, Buschweg 23, 59174 Kamen
- Markus Schmidt**, Bergische Str. 12, 59423 Unna
- Horst Böttger**, Nietzscheweg 10, 59174 Kamen
- Helmut Christ**, Feuerbachstr. 9, 59174 Kamen
- Brigitte Johanning**, Kirschenweg 11, 59199 Bönen
- MEGA-SOFT-WASCHCENTER**, Dortmunder Allee 16, 59174 Kamen

Königsproklamation 2003



von links nach rechts:

Heinz Behring, Horst Marx, Gerda Marx, Werner Ernst, Petra Ernst, Jürgen Hoffmann, Heidi Hoffmann, Ulrich Lange, Brigitte Lange, Bürgermeister Stahlhut, Manfred Schmidt, Renate Schmidt, Markus Schmidt, Heike Bilke, Monika Bergmann, Thorsten Bergmann, Manfred Bergmann, Inge Giesenkirchen, Willi Neuhaus

Mitglieder

(Stand 15.03.2005)

Aschhoff, Gerd
 Bähner, Inge
 Barann, Otto
 Barann, Regina
 Barann, Stefan
 Bartsch, Hans-Jürgen
 Beck, Peter
 Behring, Heinz
 Behring, Ingrid
 Bergmann, Helga
 Bergmann, Horst
 Bergmann, Manfred
 Bergmann, Monika
 Bergmann, Rita
 Bergmann, Roswitha
 Bergmann, Thorsten
 Biedermann, Robert
 Bilke, Heike
 Bilke, Marion
 Bilke, Ralf
 Blaschke, Karl-Heinz
 Bloedom, Hans
 Bloedom, Hilde
 Bodenbenner, Udo
 Böhm, Johann
 Böttger, Horst
 Borghardt, Brigitte
 Brandt, Werner
 Buschmann, Renate
 Buske, Frank
 Buske, Ulrike
 Christ, Anneliese
 Christ, Helmut
 Claes, Gerd
 Czeisel, Christel
 Daum, Martha
 Degener, Karl Ernst
 Degener, Ruth
 Deifuß, Friedhelm
 Denkert, Dirk
 Dörmann, Diethelm
 Ernst, Martin
 Ernst, Petra
 Ernst, Ulrike
 Ernst, Werner
 Fahrenheit, Karl-Heinz
 Fahrenheit, Mathilde
 Ferkau Heinz

Gerwing, Willi
 Giesenkirchen, Inge
 Gross, Waldemar
 Haake, Dieter
 Hakenesch, Karl-Heinz
 Haumann, Günter
 Heinrich, Edith
 Hesper, Anke
 Heuel, Johannes
 Hoffmann, Günter
 Hoffmann, Heidemarie
 Hoffmann, Jürgen
 Hollendung, Peter
 Howanitz, Klaus
 Hupe, Hermann
 Hutter, Max
 Johanning, Brigitte
 Kajtazovic, Dzevad
 Kaminski, Hans-Peter
 Kaminski, Nicole
 Kaminski, Kevin
 Kleinert, Arthur
 Kleine-Weischede, Horst
 Kleine-Weischede, Jost
 Kleine-Weischede, Sabine
 Kleine-Weischede, Wilma
 Kleinhans, Hildegard
 Kleinhans, Margret
 Kleinhans, Peter
 Kleinhans, Phillip
 Klink, Manfred
 Klose, Ute
 Knecht, Stefan
 Kötter, Fabian
 Kollin, Ewald
 Koppel, Walter
 Kortendiek, Gisbert
 Kosanetzki, Theo
 Lange, Bernd
 Lange, Brigitte
 Lange, Dieter
 Lange, Klaus
 Lange, Ulrich
 Leder, Klaus
 Lewwe, Günter
 Lindemann, Hans-Dieter
 Löhr, Ruth
 Ludewig, Manfred
 Ludwig, Kuno
 Ludwig, Arne

Marx, Gerda
 Marx, Horst
 Marx, Oliver
 Meißner, Willi
 Mennes, Thorsten
 Mill, Uwe
 Müller, Horst
 Munk, Helmut
 Neuhaus, Holger
 Neuhaus, Werner
 Neuhaus, Willi
 Neunert, Günter
 Niehues, Klemens
 Ortmann, Erika
 Ortmann, Reinhard
 Petrusch, Udo
 Quellenberg, Ulrich
 Radtke, Karl-Ernst
 Ratzke, Günter
 Reckmann, Günter
 Reipke, Ralf
 Schade, Erika
 Schenkman, Heiko
 Schmidt, Manfred
 Schmidt, Markus
 Schmidt, Renate
 Schmieding, Karl-Friedr.
 Schönholz, Helmut
 Schulz, Hans-Otto
 Sekulla, Felix
 Sekunde, Kurt
 Storck, Uwe
 Tacke, Gustav
 Taubitz, Sören
 Tellkamp, Heinz
 Thiel, Klaudia
 Töns-Rocklage, Horst
 Tuschy, Klaus
 Voß, Jürgen
 Wächter, Bärbel
 Wächter, Günter
 Werning, Bettina
 Westerhoff, Rainer
 Wiechers, Brigitte
 Wiechers, Rebecca
 Wiechers, Wilfried
 Wolff, Klaus-Dieter
 Wolff, Magdalene
 Zweihoff, Friedrich

Das amtierende Königspaar Manfred II. und Renate I.



Manfred II. und Renate I. mit Adjutant Markus Schmidt



Manfred II. und Renate I. bei der Schützenpolonaise in Kamen



Wir
gedenken
unserer
gefallenen
und
verstorbenen
Mitglieder

175 Jahre Schützenverein Südkamen/Kamen-Süd 1830 e.V.

Herzlichen Glückwunsch !



STADT KAMEN

**GASTFREUNDLICHE STADT
MIT GEWACHSENEN STRUKTUREN**

**ATTRAKTIVE STADT
MIT HOHEM WOHN- UND FREIZEITWERT**

**MODERNE STADT
MIT LEISTUNGSSTARKER UND ZUKUNFTS-
ORIENTIERTER WIRTSCHAFT**

**LIEBENSWERTE STADT
MIT ANSPRUCHSVOLLER KUNST- UND
KULTURLANDSCHAFT**

**LEBENDIGE STADT
MIT AKTIVEM SPORT- UND VEREINSLEBEN**

Sparkasse. Gut für Kamen.



**Sparkasse
Kamen**

Die Sparkasse Kamen ist und bleibt mit rund 170 Mitarbeitern und vier Filialen der wichtigste Finanzdienstleister vor Ort.